



Solidarität und Subsidiarität

Ein Spannungsfeld im digitalen Zeitalter vor dem Hintergrund klassischer Gerechtigkeitskonzeptionen

Zürich, zhaw, 24.01.2025

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler
Direktor des Ethikzentrums Jena,
des Bereichs Ethik in den Wissenschaften,
des Instituts Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
www.ethik.uni-jena.de; www.knoepffler.de

Gliederung

- **Zum Einstieg**
- Gerechtigkeitskonzeptionen
- Solidarität und Subsidiarität in der digitalen Transformation

Gerechtigkeitsempfinden bei Affen

Capuchins
reject
unequal
pay

Wir postierten damals also

w/ Dr. Sarah Brosnan

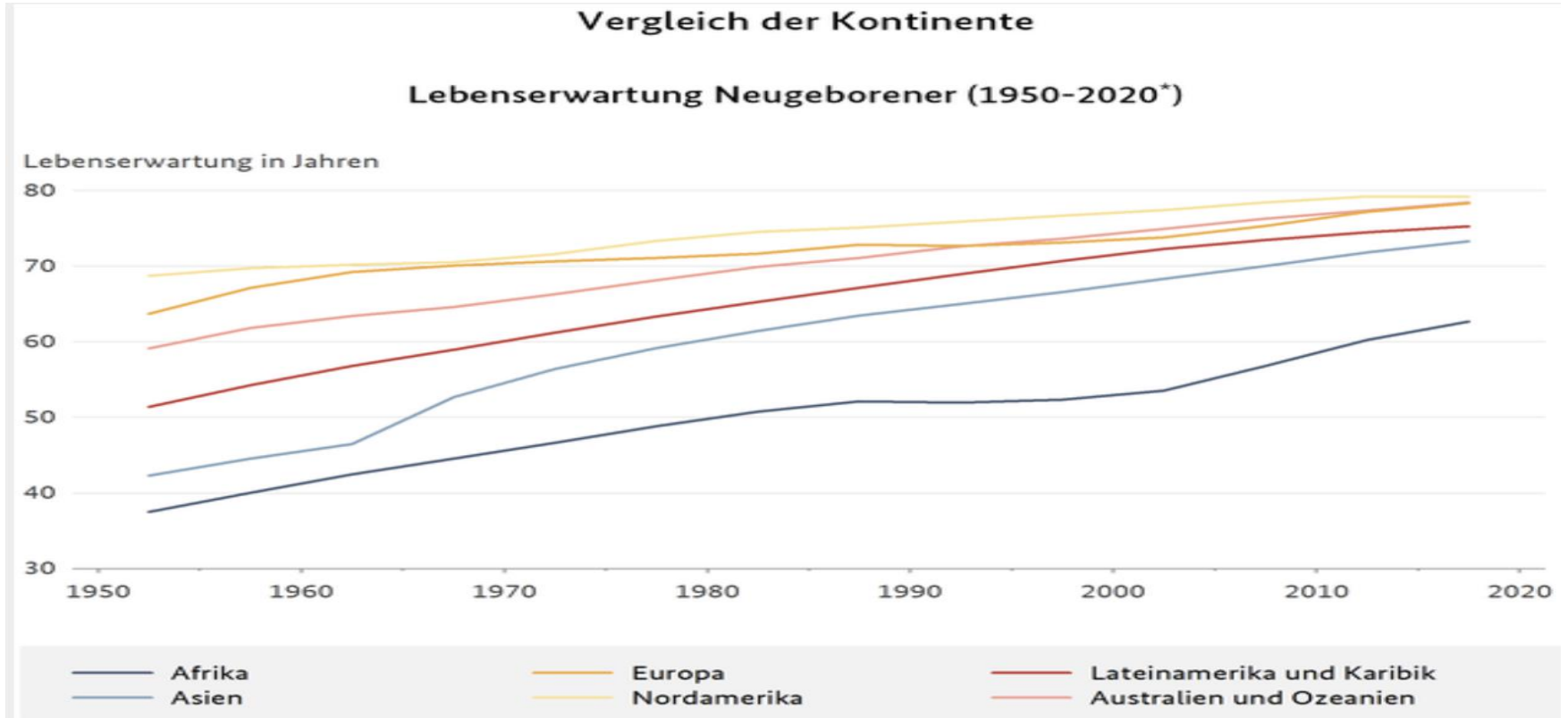


Gerechtigkeitsempfinden bei Menschen?



Lebenserwartung

Quelle: <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/W47-Lebenserwartung-Kontinente-ab-1950.html>, eingesehen 22.01.2025



Lebenserwartung

Quelle: <https://www.who.int/data/gho/data/countries>, eingesehen: 22.01.2025

Staat	Lebenserwartung bei der Geburt derzeit	Lebenserwartung derzeit für neugeborene Jungen	Lebenserwartung derzeit für neugeborene Mädchen	Lebenserwartung bei der Geburt im Jahr 2000
Japan	84,2	81,1	87,1	81,3
Schweiz	83,9	81,2	85,2	79,8
Australien	82,9	81,0	84,8	79,6
Italien	82,8	80,5	84,9	79,6
Israel	82,3	80,3	84,2	78,3
Österreich	81,9	79,4	84,2	78,4
UK	81,4	79,7	83,2	77,9
Deutschland	81,0	78,7	83,3	78,1
Kuba	79,0	76,8	81,3	76,6
USA	78,5	76,0	81,0	76,9
China	76,4	75,0	77,9	72,1
Brasilien	75,1	71,4	78,9	69,9
Russland	71,9	66,4	77,2	65,0
Indien	68,6	67,4	70,3	62,5
Afghanistan	62,7	61,0	64,5	55,9
Sierra Leone	53,1	52,5	53,8	39,8

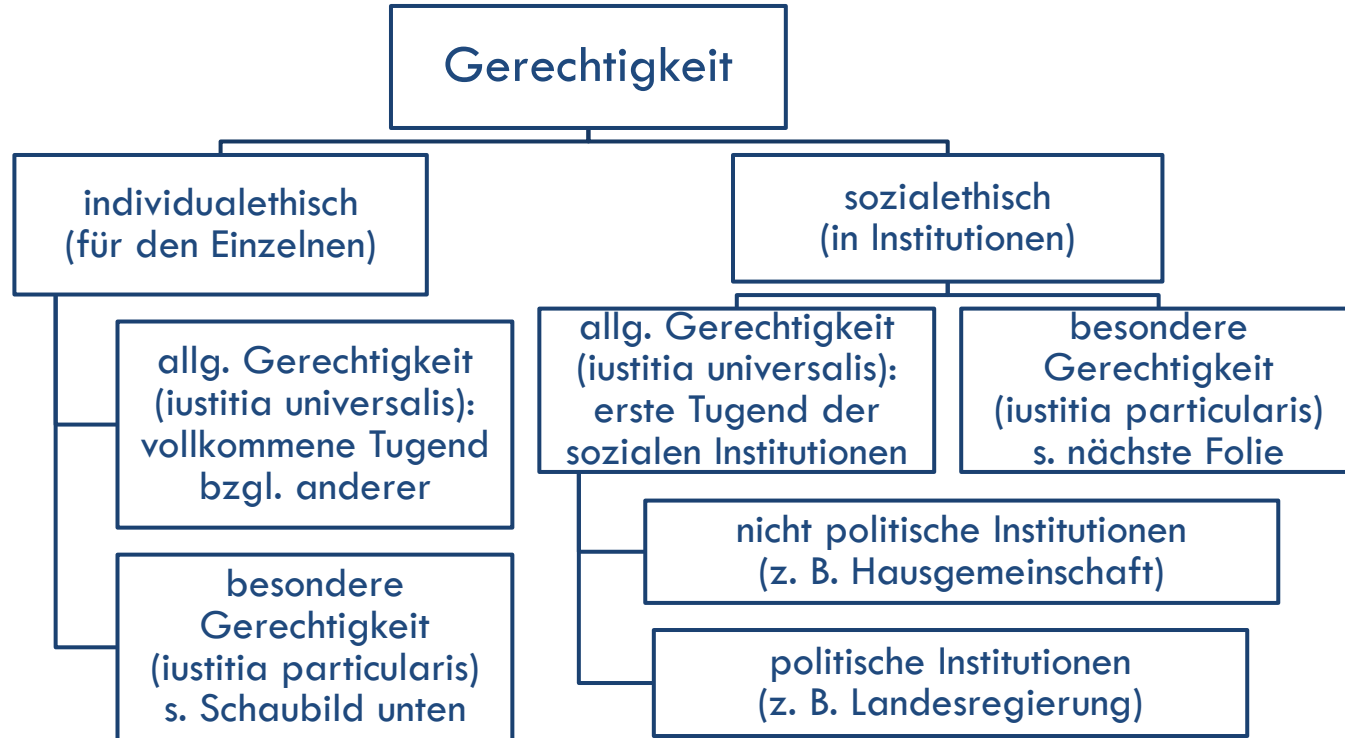
Gliederung

- Zum Einstieg
- **Gerechtigkeitskonzeptionen**
- Solidarität und Subsidiarität in der digitalen Transformation

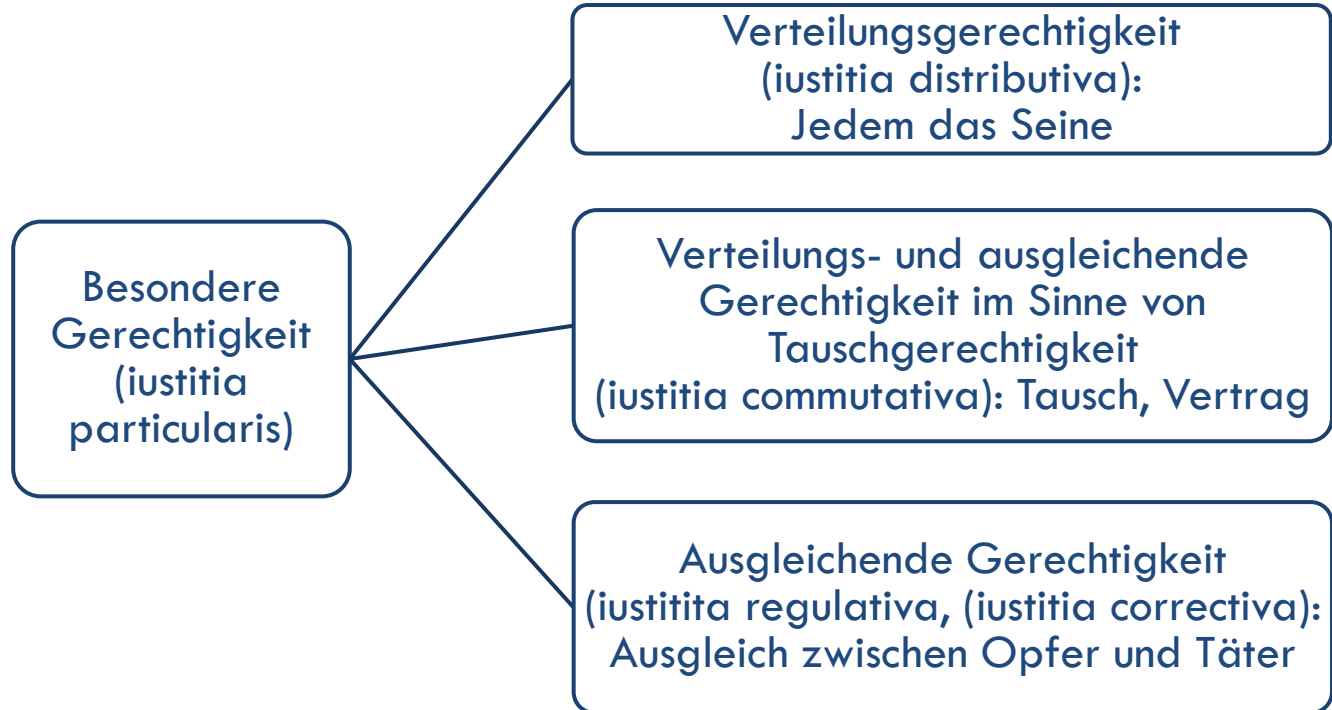
Gerechtigkeitskonzeptionen: Skizze

- Gerechtigkeit als vollkommene Tugend (Platon, Aristoteles)
- Jedem das Seine (suum cuique, cf. Cicero)
 - jedem gemäß seiner dignitas (Rang),
 - die Gleichen gleich, die Verschiedenen nach Maßgabe ihrer Verschiedenheit verschieden (cf. Gerichte: in paribus paria iure).
- Jedem nach seinen Verdiensten (meritokratisch)
 - Jedem nach seinem Einsatz (guter Wille, cf. Kant)
 - Jedem nach seinen erreichten
 - Folgen (cf. Utilitarismus)
 - Leistungen (cf. Marktwirtschaft)
- Jedem nach seinen Bedürfnissen (cf. Marx)
- Jedem das Gleiche (Egalitarismus)

Vertiefung: die klassische Konzeption von Aristoteles I (384-322)



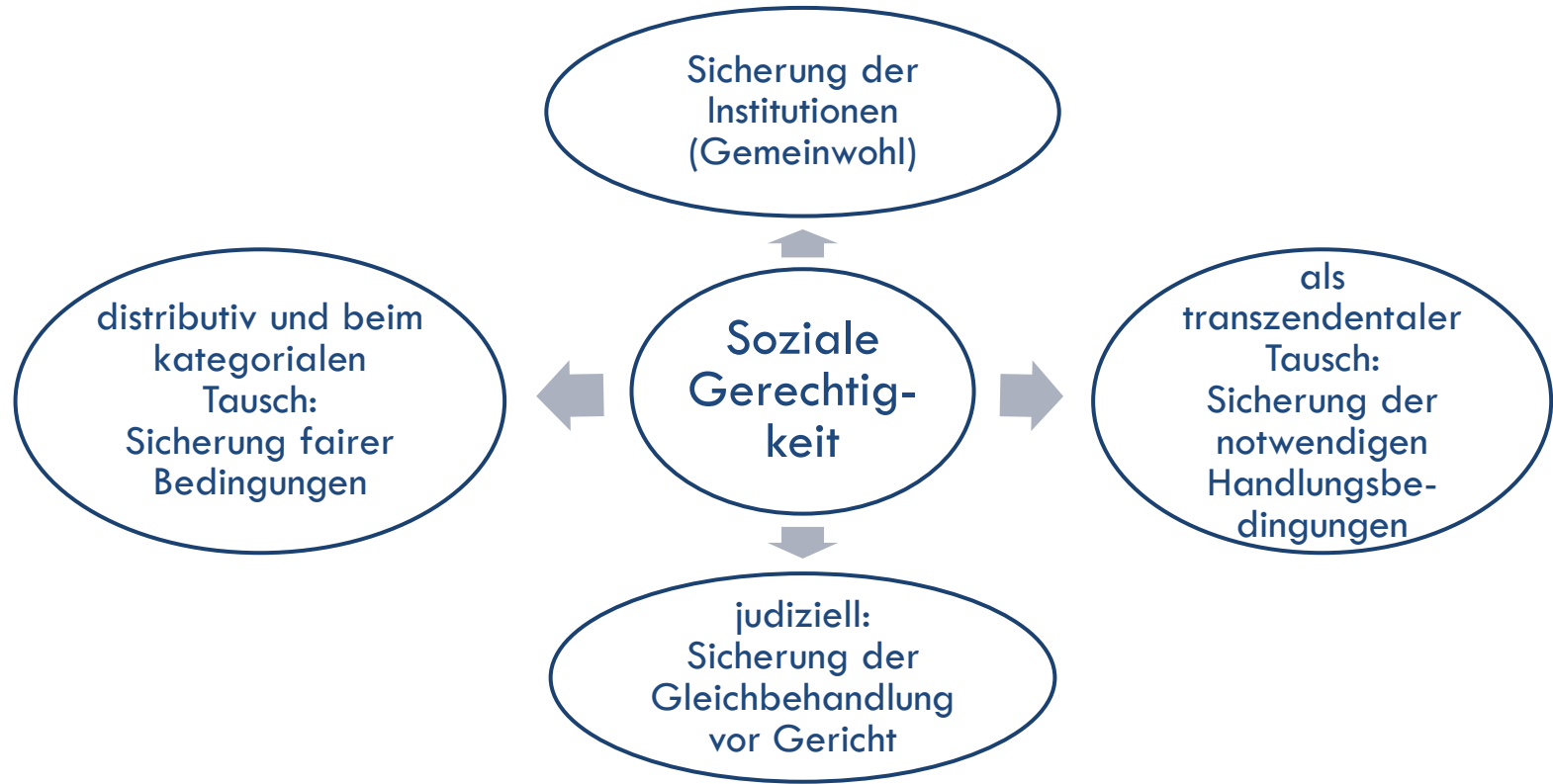
Aristoteles II



Rawls (1921-2002): Gerechtigkeitsgrundsätze

1. Gleiches Recht für jeden bezüglich der grundsätzlichen Freiheiten
2. Soziale und ökonomische Ungleichheiten
 1. zu jedermanns Vorteil
 2. so dass Positionen und Ämter jedermann offen stehen
 3. so dass Ungleichheiten nur dann zu rechtfertigen sind, wenn sie den am schlechtesten Gestellten dienen (sog. Differenzprinzip)

Eigene Weiterentwicklung



Gliederung

- Zum Einstieg
- Gerechtigkeitskonzeptionen
- **Solidarität und Subsidiarität in der digitalen Transformation**

Solidarität als Konsequenz sozialer Gerechtigkeit

- Röm. Recht: obligatio in solidum, d. h. eine Gruppe haftet gemeinsam gegenüber einem Gläubiger
- Deutsches Rechtsverständnis: u. a. „Eigentum verpflichtet“ (GG 14), u. a. solidarische Krankenversicherung, d. h. diejenigen, die mehr leisten können, stehen für die mit ein, die der Hilfe bedürfen.

Solidarität in der digitalen Transformation

- Digitale Kommunikation und Vernetzung ermöglichen Solidarität und gegenseitige Hilfe in bisher ungekanntem Ausmaß. In Online-Foren und -Plattformen entwickeln sich neue Formen der Solidarität, beispielsweise unter digital vernetzten Arbeitern, aber auch dadurch, dass die weltweite Not überall bekannt wird. Beispiele sind Crowdfunding-Kampagnen, globale Petitionen oder soziale Netzwerke, die Solidarität bei Krisen fördern (z. B. Naturkatastrophen oder humanitäre Notlagen).
- Solidarität zeigt sich auch im Einsatz dafür, den digitalen Graben (digital Divide) zu überbrücken, der Menschen ohne Zugang zu Technologie oder digitalen Kompetenzen benachteiligt.
- Neue Möglichkeiten für soziale Innovationen, Bildung und globale Zusammenarbeit.
- Unterstützung von Gruppen, die besonders verletzlich sind (z. B. Kinder, ältere Menschen oder Minderheiten) mit Verhinderung digitaler Ausgrenzung
- Schutz vor Cyberkriminalität und Cybermobbing

Solidarität in der digitalen Transformation: Herausforderungen

- Datenschutz, Cyberkriminalität, digitale Ungleichheit und die Verantwortung großer Technologieunternehmen. Solidarität, zur
 - Verteidigung von Datenschutzrechten,
 - Bekämpfung von Cybermobbing
 - Verhinderung digitaler Ausgrenzung, um allen Zugang zu den Chancen der Digitalisierung zu ermöglichen
 - Spannungsfelder

Subsidiarität als Konsequenz sozialer Gerechtigkeit

- Althusius (1603 in *Politica Methodice digesta*):
Aufnahme des biblischen „Bundes-Gedankens“: Gesellschaft als abgestufte und miteinander verbundene soziale Gruppen, die nur dann Unterstützung (lat. *subsidium*) der übergeordneten Gruppe erhalten sollen, wenn sie diese nicht selbst leisten können (in Analogie zum bibl. Bundesgedanken)
- Gegenbegriff zum Paternalismus als politischem Prinzip
Was der Einzelne, die einzelne Gruppe, Stadt, Land leisten können, darf nicht von der übergeordneten Instanz beansprucht werden. Sie soll nur helfen, wenn nötig, d. h. Subsidiarität bedeutet, dass Entscheidungen möglichst auf der niedrigsten Ebene getroffen werden sollten, die dazu in der Lage ist, wobei höhere Ebenen unterstützend eingreifen, wenn nötig. Im digitalen Kontext kann dies bedeuten.

Subsidiarität in der digitalen Transformation

- **Empowerment durch Technologie:**
Einzelpersonen und lokale Gemeinschaften können durch digitale Tools befähigt werden, selbstständig Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln, z. B. durch Open-Source-Software oder Community-Plattformen.
- **Dezentralisierung von Macht:**
Blockchain-Technologien oder dezentrale Netzwerke können helfen, Machtkonzentration zu vermeiden und Entscheidungsprozesse demokratischer zu gestalten. Die Digitalisierung ermöglicht neue Formen der Selbstorganisation und Eigenverantwortung.
- **Neue Subsidiaritätspolitik**
Höhere Instanzen, wie Staaten oder internationale Organisationen, dürfen nur eingreifen, wenn ein evidenter Missbrauch geschieht (z. B. durch Monopole oder Fake News). Ihre Aufgabe besteht darin, faire Rahmenbedingungen zu schaffen, aber gerade nicht paternalistisch neue Formen von Zensur auszuüben.

Spannungsfelder

- Während die Digitalisierung dezentrale Strukturen fördert, besteht gleichzeitig eine Tendenz zur Monopolisierung
- Digitale Arbeit unterläuft nationale Sozialsysteme und stellt den Sozialstaat vor neue Herausforderungen.
- Die Wahrung der Autonomie und des Datenschutzes zivilgesellschaftlicher Akteure steht im Spannungsverhältnis zum Schutz des Staates vor Cyberkriminalität, Cybermobbing und Beeinflussung, z. B. vor Wahlen oder in Konflikten.

Gliederung

- Zum Einstieg
- Gerechtigkeitskonzeptionen
- Solidarität und Subsidiarität in der digitalen Transformation
- **Workshop**

Wie entscheiden Sie?

- Der reichste Mann der Welt, Elon Musk, hat auf der ihm gehörende Plattform X mit der Kanzlerkandidatin einer deutschen Partei knapp zwei Monate vor der Wahl ein Interview geführt.
- Rechtfertigt ein angemessenes Verständnis von Solidarität und Subsidiarität in der digitalen Transformation dies oder würde es eher dazu führen, derartige Interviews zu verbieten?

Literatur

- Aristoteles (1894): Ethika Nicomachea. Oxford University Press: Oxford.
- Höffe, O. (2004): Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. Beck: München.
- Kant, I. (1968 [1797]): Metaphysik der Sitten. Akademietextausgabe VI. De Gruyter: Berlin, 203-494.
- Platon (1990): Politeia – der Staat. WBG: Darmstadt.
- Rawls, J. (1971): A Theory of Justice. Harvard University Press: Cambridge (Mass).